

Brüssel, 27/03/2020

**Liebe Kollegen,**

Wie wir alle wissen, stellt die weltweite Pandemie des Coronavirus COVID-19 viele Sektoren vor große Herausforderungen, trifft jedoch die Fischerei und die Aquakultur besonders stark. Fischereiflotten in vielen EU-Ländern sind angedockt oder reduzieren die Aktivität, da die Nachfrage nach frischem Fisch und Meeresfrüchten sinkt. Verbraucher kaufen immer weniger frischen Fisch, Restaurants sind geschlossen, Fischhändler und Fischauktionen schließen ebenfalls. Aquakulturunternehmen stehen vor ähnlichen wirtschaftlichen Problemen.

Der COVID-19-Ausbruch hat eine beispiellose Situation geschaffen, die eine **allgemeine Mobilisierung** der an dem Sektor beteiligten Akteure erfordert.

**Als FLAGS stehen Sie mehr denn je in der ersten Reihe und sind am besten in der Lage, lokale Antworten auf die lokalen spezifischen Probleme aufgrund der Krise zu entwickeln.** Ihr Fachwissen ist ein wertvoller Vorteil, den wir zum Nutzen der lokalen Gemeinschaften nutzen sollten. Daher ist es wichtig, dass Sie **zusammenarbeiten und miteinander teilen**, wie Sie die Auswirkungen der Krise am besten abmildern können. FLAGS sind generieren innovative Ideen und wir begrüßen jede Initiative, die Sie ergreifen um der Fischereiwirtschaft zu helfen. Einige FLAGS haben schon Folgendes vorgeschlagen:

- eine **Kommunikationskampagne Ihrer FLAG zum Kauf von frischem Fisch aus der Region**. Dies könnte das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für die Bedeutung der Unterstützung der lokalen Flotten und Aquakulturunternehmen schärfen, indem weiterhin frischer Fisch gekauft und damit die lokale Wirtschaft unterstützt wird.
- die **Organisation eines „Takeaway day“**, wenn dies noch möglich ist, um den Fernabsatz zu fördern. Dies würde dazu beitragen, den Umsatz während der Pandemie zu steigern. Es ist wichtig, die Verbraucher daran zu erinnern, dass Fisch und Meeresfrüchte ein wesentlicher Bestandteil einer gesunden Ernährung sind!

Als direkte Folge der Krise erhöht der Rückgang der Fischimporte die **Nachfrage nach frischem Fisch aus der Region**. Unser Sektor sollte diese Gelegenheit optimal nutzen, um **das Einkommen der Fischer**, insbesondere der Küstenfischerei, durch die Förderung kurzen Vermarktungsketten bei der Fortsetzung der Fischerei **zu unterstützen**. In dieser Krise ist **Solidarität** der Schlüssel und die Verbraucher spielen eine große Rolle.

In vielen Ländern werden die FLAG-Budgets nicht ausreichen oder sind bereits erschöpft. Bitte unterschätzen Sie nicht den Wert Ihres Netzwerks, das eine Ressource für sich ist. Ihr Netzwerk lokaler Interessengruppen sowie lokaler, regionaler und nationaler Behörden kann Ihnen dabei helfen, jedes **Notfallpaket** maßzuschneidern. Letztere könnten aus anderen Quellen finanziert werden und die von der Krise am stärksten betroffenen Unternehmen erreichen.

Bitte beachten Sie, dass die Europäische Kommission einen **Rahmen für vorübergehende staatliche Beihilfen** verabschiedet hat, damit die Mitgliedstaaten den von der Krise betroffenen Wirtschaftsunternehmen Erleichterung verschaffen können. Der neue vorübergehende Rahmen ermöglicht Beihilfen bis zu 120 000 EUR pro Unternehmen, die in den Bereichen Fischerei und Aquakultur tätig sind. Dieses [Factsheet](#) beschreibt die Notfallmaßnahmen zur Unterstützung des Fischerei- und Aquakultursektors.

Darüber hinaus informiert ein [Informationsvermerk](#) der GD MARE die Mitgliedstaaten über **Möglichkeiten**, die sofort verfügbar sind und unverzüglich genutzt werden können, entweder nach den geltenden EMFF-Vorschriften oder nach dem neuen Rahmen für vorübergehende staatliche Beihilfen oder - einmal in Kraft - dem zusätzliche Maßnahmen im Rahmen der „Coronavirus Response Investment Initiative“ der Kommission. Für weitere Informationen laden wir Sie ein, auf die [Website der GD MARE](#) zu gehen.

**In der Zwischenzeit müssen wir auch die Notwendigkeit berücksichtigen, uns auf die nächsten Schritte vorzubereiten.** Jede FLAG sollte prüfen, wie sie ihre Ressourcen nutzen kann, um die **lokale Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen und nach der Krise die Normalität in ihren Gemeinden wiederherzustellen.**

Die meisten lokalen Entwicklungsstrategien ermöglichen Projekte zu unterstützen, die die lokale Wertschöpfungskette für Fisch und Meeresfrüchte und die Entwicklung der breiteren lokalen Wirtschaft durch Diversifizierungsaktivitäten fördern. Wir möchten Sie dazu ermutigen bereits über mögliche Projekte nachdenken, die in den kommenden Monaten entwickelt werden könnten, um die Vitalität der lokalen Wirtschaft wiederherzustellen.

**Falls Ihre FLAG Ihre lokalen Fischerei- und Aquakulturgemeinschaften bereits aktiv bei der Bewältigung der Krise unterstützt oder wenn Sie besondere Maßnahmen planen, sobald die Krise dies zulässt, möchten wir und das gesamte FLAG-Netzwerk von diesen hören.** Bitte kontaktieren Sie die FSU unter [richard.freeman@farnet.eu](mailto:richard.freeman@farnet.eu), um Ihre Geschichten und Ideen für Initiativen zur Bewältigung dieser Herausforderung zu teilen. Wir freuen uns darauf, von Ihren Ideen zu hören und diese zu teilen.

Die FARNET Support Unit